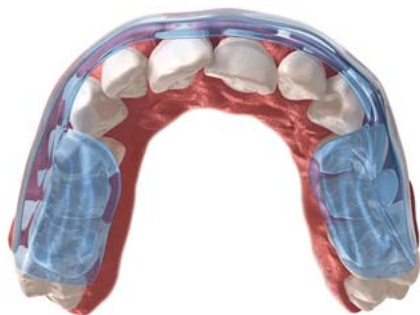


Der richtige Biss?

Das stomatognathe System des Menschen ist sehr komplex. Fähigkeiten wie essen, schlucken und sprechen verlangen koordinierte Bewegungsabläufe. Wenn man die vielschichtige Sensorik des stomatognathen Systems genauer betrachtet, stellt man fest, dass auch die Zähne ein empfindliches Tastorgan sind. Durch Veränderungen in diesem System kann es zu Störungen kommen. Zahnärztliche Eingriffe, wie z. B. eine Füllung, eine Krone oder auch eine kieferorthopädische Behandlung können Beschwerden verursachen. Durch eine iatrogene Veränderung der Okklusion (Zahnkontakte in Statik und Dynamik) werden Kompensationsreaktionen ausgelöst. Ein einzelner Frühkontakt zwischen 2 Antagonisten reicht schon aus, um den Unterkiefer aus seiner physiologischen Position (Kiefergelenk) in eine kompensierte habituelle Okklusion abgleiten zu lassen. Diese Patienten klagen dann häufig über Kopfschmerzen, Nackenschmerzen, Kiefergelenkschmerzen und Zähneknirschen (Bruxismus). Für dieses Krankheitsbild verwendet man heute den Begriff kranio-mandibuläre Dysfunktion, abgekürzt CMD oder auch Myoarthropathie. Die ursprüngliche Bisslage des Patienten lässt sich nur aufwendig rekonstruieren.

Als Therapie wird fast immer eine individuell angepasste Aufbisschiene durch den Zahnarzt angefertigt. Zum Adaptieren der Schiene auf die Modelle des Patienten benötigt man ein Zentriregistrat. Dieses „zentrische“ Registrat sollte in der „physiologischen zentrischen“ Position der Kondylen des Patienten genommen werden. Die betroffenen Patienten sind aber meistens in ihrer habituellen unphysiologischen Position gefangen.



► Abb. 1 © Dentrade e. K.

Als Initialtherapie hat sich der Aqualizer bewährt. Als Relaxierungsschiene bewirkt der Aqualizer bei Patienten mit verspannter und schmerzhafter Muskulatur eine sofortige Schmerzlinderung und somit eine Deprogrammierung des neuromuskulären Systems. Die somit ermittelte Bisslage entspricht der neuromuskulären Position, die anschließend mit einem Registrat fixiert wird. Die mit Wasser gefüllte „hydrostatische Schiene“ reagiert dabei dynamisch und permanent, um beide Seiten des Kiefers auszubalancieren.

Der statische Einfluss einer fehlerhaften Okklusion wird automatisch beseitigt. Der Aqualizer kann ohne Vorbereitung oder Laborarbeiten dem Patienten eingegliedert werden. Durch die Wasserfüllung passt sich der Aqualizer automatisch den anatomischen Gegebenheiten des Patienten an.

Weitere Informationen

www.aqualizer.de

Kontakt

Dentrade e. K.
Peter Bausch
Monheimer Straße 13
50737 Köln
E-Mail: info@aqualizer.de

Das Head-Balance-Mundübungsgerät – überzeugende Wirkung bei Kiefer-, Nacken-, Schulter- und Rückenbeschwerden

Die tägliche Mundgymnastik mit dem von Therapeuten entwickelten Head-Balance-Mundübungsgerät hilft Patienten natürlich und wirksam bei Beschwerden wie z. B. Migräne, Neuralgien, Tinnitus, Zähneknirschen, Schnarchen, Nacken- und Rückenverspannungen u. a. Es bringt den Kiefer, das Kiefergelenk und die Muskeln wieder ins Gleichgewicht. Die Anwendung ist einfach: Das Head-Balance-Mundübungsgerät wird mit den Fingern zusammengepresst und waagrecht in den geöffneten Mund geführt, sodass die Schneidezähne hinter der vorne am Mundstück angebrachten Erhöhung Position nehmen. Durch gezielten und zentrierten Biss erfolgt die Kraftübertragung beim Öffnen



► Abb. 2 © Head-Balance

und Schließen des Mundes von einem berechneten Gegendruck in einer Wiederholungsserie von ca. 1 Minute – je nach Beschwerdebild. Die daraus resultierende Entspannung, Muskelstimulation und bessere Durchblutung ist spürbar. So können Spannungskopfschmerzen und Rückenschmerzen reduziert oder sogar beseitigt werden. Die einfachen Übungen, die täglich nur wenige Minuten in Anspruch nehmen, haben auch noch nützliche Nebeneffekte. Die gesamte Rückenmuskulatur wird angesprochen, entspannt, besser durchblutet und ins Gleichgewicht gebracht. Das wirkt entkrampfend und gleichzeitig stärkend. Durch das Training der Kiefergelenke wird der knöchernen Schädel von Blockaden der Wirbelsäule befreit, die Schädelnähte lösen ihre Spannungen (Kraniosakral-Effekt), was eine große Hilfe für jeden Osteopathen darstellt. Dadurch kommt es zu einer besseren Gehirnleistung und die Konzentrationsfähigkeit wird gestärkt. Als kosmetischen Nebeneffekt kann aufgrund der stärkeren Durchblutung der Gesichtsmuskulatur eine gewisse Straffung der Gesichtshaut und somit eine Reduzierung der Faltenbildung erreicht werden.

Geringer Einsatz mit großer Wirkung!

Weitere Informationen

www.head-balance.com

Kontakt

Naturheilpraxis Alfred Pfennig
Austraße 43
77855 Achern
Tel.: + 49 (0)78 41/70 95 71
Fax: + 49 (0)78 41/70 94 26
E-Mail: info@head-balance.com